



---

## Mehr Psychologie in die Schulen!

### Stellungnahme der Föderation deutscher Psychologinnenvereinigungen

---

Trotz der hohen Kompetenzen und des außerordentlichen Engagements vieler Lehrkräfte ist das System Schule häufig nicht erfolgreich:

- Die Anteile an Schülerinnen und Schülern ohne ausreichende elementare Kompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen sind zu hoch (z. B. IQB-Bildungstrend; IGLU-2021)!
- Die Zahl an Schülerinnen und Schülern, die keinen Schulabschluss erwerben, ist besorgniserregend (OECD, 2022)!
- Massive soziale Ungleichheiten im deutschen Schulsystem sind vielfach belegt und unerwünscht (Bildungsbericht, 2022)!
- Zu viele Kinder und Jugendliche zeigen
  - problematisches Sozialverhalten (z. B. Gewalt, Aggression oder [Cyber-]Mobbing)
  - unzureichendes Gesundheitsverhalten (z. B. ungesunde Ernährung, mangelnde Bewegung)
  - dysfunktionalen Umgang mit Stress und Belastungen (z. B. Kamann et al., 2022; Krause et al., 2018; Ravens-Sieberer et al., 2022).
- Auch engagierte und kompetente Lehrkräfte beklagen vielfach die zunehmenden Herausforderungen und Belastungen im Schulsystem. Hinzu kommt die Verantwortung, die Schule im Zusammenhang mit Kinderschutz übernimmt. Nicht selten sind Lehrkräfte diejenigen, die kritische Situationen erkennen müssen.
- Schulleitungen beklagen, dass sie zu wenig auf (schul-)psychologische Unterstützungsangebote zugreifen können, um den Bedürfnissen aller am Schulleben Beteiligten gerecht zu werden (Deutsches Schulbarometer, 2022).

**Psychologie ist die Wissenschaft vom Erleben, Denken und Verhalten von Menschen** als Individuen und in Gruppen. Sie kann helfen, den Lern- und Beziehungsort Schule zu stärken, indem sie Ansatzpunkte und Methoden für die Förderung von Ressourcen zur gesunden mentalen und körperlichen Entwicklung und der Resilienz von Schülerinnen und Schülern liefert – und das jeweils unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen der Lernenden.

Wie gelingt Lernen? Wie kann die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern konstruktiv und kooperativ begleitet werden? Wie können Schülerinnen und Schüler, ihre

Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte beraten und unterstützt werden? All dies sind zentrale Forschungs- und Anwendungsfelder der Psychologie!

Zur Bewältigung ihrer Aufgaben benötigen Schulen psychologisches Wissen und Konzepte sowie unmittelbare psychologische Unterstützung. Die Psychologie bringt sich bereits vielfältig im Schul- und Bildungssystem ein. Aber drei miteinander eng verzahnte Tätigkeitsbereiche müssen dringend verstärkt werden, um Schulen wirkungsvoll zu unterstützen:

- (I) Schulpsychologische Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schulleitungen
- (II) Psychologie als Lehrgebiet in allen Lehramtsstudiengängen sowie der Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte
- (III) Psychologieunterricht in weiterführenden Schulen

### **Empfehlungen der Kommission „Mehr Psychologie in die Schulen“ der Föderation deutscher Psychologenverbände**

(I) Ausbau des schulpsychologischen Personals, damit die Aufgaben zur Prävention und Intervention im Schulkontext vollumfänglich und zum Wohle der Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigten sowie allen am Schulleben Beteiligten gestaltet werden können: Bereits 1973 empfahl die KMK/BLK eine Versorgung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen auf Schülerinnen und Schüler in der Relation 1:5000. Im Jahr 2022 (BDP Sektion Schulpsychologie) erreichten nur sieben Bundesländer dieses Ziel, keines lag unter 1:3000. Die Relation 1:1000 würde dem internationalen Standard entsprechen.

(II) Vermittlung psychologischer Kompetenzen in allen Lehramtsstudiengängen in ausreichendem Umfang und ausreichender Qualität: Hierfür liefert das Rahmencurriculum der Kommission „Psychologie in Lehramtsstudiengängen“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) die Vorlage für eine flächendeckende Umsetzung. Psychologische Kompetenzen und die spezifisch psychologische Perspektive sind darüber hinaus im Rahmen regelmäßiger systematischer Fortbildungen für alle Lehrkräfte im Schuldienst auf- und auszubauen. Diese Weiterbildungsmaßnahmen sind durch Psychologinnen und Psychologen mit einschlägiger Expertise und Erfahrung durchzuführen und regelmäßig einer Qualitätsprüfung zu unterziehen.

(III) Bundesweite Einführung von Psychologieunterricht an weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, zumindest als Wahlfach: Die Kenntnis grundlegender psychologischer Zusammenhänge ist eine zentrale Voraussetzung für die Entwicklung von reflektierter Selbstbestimmung. Psychologie als Unterrichtsfach ermöglicht, eine große Zahl Lernender zu erreichen und Schulen unmittelbar durch die Einführung dieses Schulfachs und die damit verbundene Expertise zu stärken.

Um Kindern zu ermöglichen, zu gesunden und selbstbewussten Menschen heranzuwachsen, die über ausreichende Basiskompetenzen verfügen sowie aktiv die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt mitgestalten, muss die Bildungs- und Gesundheitspolitik investieren und mehr Psychologie in die Schule bringen. Mehr Psychologie in die Schule, bedeutet auch mehr psychologisches Wissen in der Gesellschaft!

## Kontakt:

Prof. Dr. Caterina Gawrilow ([caterina.gawrilow@uni-tuebingen.de](mailto:caterina.gawrilow@uni-tuebingen.de)) als Vorsitzende der Kommission Mehr Psychologie in die Schulen (Mitglieder: Dr. Meltem Avci-Werning, Prof. Dr. Stephan Dutke, Prof. Dr. Caterina Gawrilow, Susan MacIntyre, Prof. Dr. Franzis Preckel, Dr. Kirsten Schuchardt, Prof. Dr. Jörn Sparfeldt).

## Referenzen

- Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2022). Bildung in Deutschland 2022 – Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal. Abgerufen am 10.8.2023 unter <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/pdf-dateien-2022/bildungsbericht-2022.pdf>
- BDP Sektion Schulpsychologie (2022). *Versorgungszahlen 2022 – Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in den Bundesländern*. Abgerufen am 10.8.2023 unter [https://www.bdp-schulpsychologie.de/aktuell/2022/221019\\_versorgungszahlen.pdf](https://www.bdp-schulpsychologie.de/aktuell/2022/221019_versorgungszahlen.pdf)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie DGPs (2023). *Kinder und Jugendliche mit hoher psychischer Belastung: Versorgung verbessern und Prävention ausbauen*. Abgerufen am 10.8.2023 unter [https://www.dgps.de/fileadmin/user\\_upload/PDF/Stellungnahmen/StellungnahmeDGPs\\_Psychische\\_Gesundheit\\_von\\_Kindern20230210.pdf](https://www.dgps.de/fileadmin/user_upload/PDF/Stellungnahmen/StellungnahmeDGPs_Psychische_Gesundheit_von_Kindern20230210.pdf)
- Kaman, A., Napp, A.-K., Gilbert, M., Herpertz-Dahlmann, B., Ravens-Sieberer, U. (2022). Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der BELLA Kohortenstudie. *Psychotherapie im Dialog*, 23, 77-80.
- Krause, L., Mauz, E. et al. (2018). KiGGS Welle 2 (2014–2017) – Die zweite Folgeerhebung der „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“. *Epidemiologisches Bulletin*, 16, 156-157.
- McElvany, N. et al. (2023). *IGLU 2021. Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre*. Münster: Waxmann.
- OECD (2022). *Bildung auf einen Blick 2022 - OECD-Indikatoren*. Abgerufen am 10.8.2023 unter <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/dd19b10a-de.pdf?expires=1674133207&id=id&accname=guest&checksum=84B54D851580B41041F4C709FAFC5BEC>. DOI: [10.1787/dd19b10a-de](https://doi.org/10.1787/dd19b10a-de)
- Ravens-Sieberer, U., Erhart, M., Devine, J., Gilbert, M., Reiss, F., Barkmann, C., Siegel, N., Simon, A., Hurrelmann, K., Schlack, R., Hölling, H., Wieler, L. H. & Kaman, A. (2022). Child and Adolescent Mental Health During the COVID-19 Pandemic: Results of the Three-Wave Longitudinal COPSYP Study. *Journal of Adolescent Health*, 7, 570-578. \_
- Stanat, P., Schipolowski, S., Schneider, R., Sachse, K. A., Weirich, S. & Henschel, S. (2022). *Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe: Erste Ergebnisse nach über einem Jahr Schulbetrieb unter Pandemie bedingungen*. Berlin: Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Verfügbar unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2021/Bericht/>